

Liebe Leute!

Ich habe mich mal schlau gemacht bzgl. Internet in den Flüchtlingsquartieren:

Ich hoffe, mein Erklärungsversuch ist nicht zu technisch - teilweise habe ich ein bisschen ausgeholt - technisch versierte LeserInnen bitte überfliegen...

=====

1. Der Router

=====

Grundsätzlich braucht man einen sogenannten W-Lan-Router mit UMTS-Zugang...
- wie z.B. einer der nachstehenden

<http://geizhals.at/huawei-e5330-weiss-a1107262.html> für ca 47€ bei Amazon



oder <http://geizhals.at/tp-link-m5250-3g-umts-wlan-router-a1060383.html> für etwas über 40€ bei diversen Hardwarehändlern



- Diese Router unterstützen 8 bzw. 10 gleichzeitige Verbindungen zu Laptops, Tablet o.ä. Geräten
- alle gleichzeitig verbundenen Geräte teilen sich das maximale Bandbreite. Versuchen also 4 gleichzeitig Youtube-Videos anzuschauen, wirds schnarlangsam
- für das normale Websurfen, Emails oder Facebooken sollte das aber ausreichen...

...ein USB-Ladegerät mit Micro-USB Anschluss

Ist bei den beiden genannten Routern nicht im Lieferumfang enthalten - aber die meisten Handyladegeräte passen, da kann man also mal herumhören, wer so eins übrig hat - vom alten Handy oder so

=====

2. Die Sim-Karte / einen Mobilfunkvertrag

=====

...und eine SIM-Karte.

Bei den Telekomunternehmen gibt es normalerweise drei Arten von SIM-Karten

- o) Nur Telefon - also ohne Internet - oder sehr teurem Internet
- o) Telefon und Internet - meist als sogenannte Flatrate (z.B. 1000 Min telefonieren, 1000 SMS und 1000 MB Internetvolumen)
- o) Nur Internet - z.B. 1000MB oder 2000MB usw.

Das ganze dann auch noch Postpaid - also per Rechnung - oder Prepaid mit Guthaben aufladen in verschiedensten Tarifen.

D.h. man benötigt diese SIM-Karte ähnlich wie für das Handy nur eben mit einem Tarif vorzugsweise für die Internetbenutzung

Mit Jahresbeginn hat Hofer einen neuen Provider im Vertrieb: HoT (<https://www.hot.at/tarife.html>)

Dessen Wertkartenmodell schaut wie folgt aus (im Vergleich zu den anderen günstigen Anbietern (yess, telering, bob usw. nochmal günstiger):

The graphic features a yellow header with 'HoT data' and icons of a tablet and a USB stick. Below, a blue box contains '3000 MB Daten' and 'bis zu 21 Mbit/s'. A yellow price tag in the foreground displays '€6,90 pro Monat'.

HoT data - Das Monats-Paket für Tablets & Datensticks. Für alle, die nur surfen wollen. Ohne Minuten und SMS, dafür erhalten Sie alle 30 Tage ein Paket mit 3000 MB Daten zum noch günstigeren Surfen. Mit superschnellen Downloads mit bis zu 21 Mbit/s. Minuten und SMS werden wie im Tarif HoT flex abgerechnet.

HoT data:

Gebühr	€ 6,90
inkludierte MB (österreichweit)	3.000
Downloadgeschwindigkeit	bis zu 21 Mbit/s
weiteres MB (österreichweit)	0,9 ct

Man zahlt also per Prepaid ein Guthaben (10€, 20€ oder 50€) auf das Handykonto ein, das geht per Ladebon vom Hofer, per Kreditkarte und normalerweise auch beim Bankomat. Diesen Schritt könnte/müsste also der Sponsor tun. Werden einmalig z.B. 20€ aufgebucht, so bucht HoT zu Beginn des Abrechnungsmonats die 6,90€ für die 3 GB ab und die "Uhr" läuft. Ist nach Ablauf des Monats von den 3GB noch etwas übrig, verfällt es und HoT bucht wiederum 6,90€ für den kommenden Monat ab usw. usf.. Da das Restguthaben von 6,20€ nach dem zweiten Monat für einen weiteren Monat nicht reicht, müsste der Sponsor jetzt tätig werden und das Guthabenkonto wieder - wie oben beschrieben - auffüllen.

Reichen die 3Gb für einen Monat nicht aus, so werden alle darüber hinausgehenden MB mit 0,9 Cent in Rechnung gestellt - maximal so lange, bis das Guthaben aufgebraucht ist. Somit kostet dann jedes weitere GB nicht mehr ein Drittel von 6,90€ = 2,30€ sondern 9,90€.

Für diesen Fall gibt es sogenannte Refill-Pakete - also "Nachfüllen":

HoT Refill-Pakete:

Refill-Paket Daten 1.000 MB (für HoT fix oder HoT data) € 3,90

Damit ist das GB zwar immer noch teurer als im normalen Monatspaket - aber deutlich günstiger als bei der MB-genauen Abrechnung. Wird für mehr als vier Monate in Folge kein Guthaben aufgeladen, legt HoT den Vertrag lahm und man muss ihn manuell wieder reanimieren...

=====

3. Technischer Hintergrund

=====

Und wie funktioniert das Ganze?



Ungefähr so:

- Der W-LAN-Router (Mitte) verbindet sich über die SIM-Karte und das UMTS-Mobilnetz zum nächsten Sendemast (links) analog wie beim Handy. Im Unterschied dazu funktioniert das bei den meisten zu Hause entweder über den DSL-Zugang (Telefonkabel) oder TV-Kabel
- Die Benutzer verbinden sich mit ihrem Tablet, Smartphone oder Laptop zum W-LAN-Router und über diesen dann automatisch ins Internet

Ersteinrichtung

- o) In diese W-LAN-Router steckt man die erworbene SIM-Karte - ähnlich wie beim Handy - in den entsprechenden Steckplatz
- o) anschließend ist der Router einmalig so zu konfigurieren, dass sich die Benutzer mit

ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop zu diesem verbinden können (Verbindungsdaten, Verschlüsselung, etc.)

Die o.g. Router halten keine ständige Internetverbindung offen. Sobald über einen gewissen Zeitraum kein Benutzer auf das Internet zugreift, schließt der Router die Datenverbindung und schont somit das bezahlte Datenvolumen. Öffnet einer wieder den Browser - so verbindet sich der Router erneut zum Sendemasten usw. usf.

Übrigens: Eine Registrierung mit persönlichen Daten (Name, Anschrift, Bankverbindung etc.) ist bei HoT nicht zwingend erforderlich. Solange man also das Guthaben nicht per Kredit- oder Bankomatkarte auflädt oder einen Ladebon mit der Bankomatkarte bei der Hoferkasse bezahlt - ist das meiner Einschätzung nach nicht rückverfolgbar. Wobei natürlich die SIM-Karte technisch ortbar ist und bleibt - wie bei allen anderen Handybetreibern - und somit für offiziell Interessierte (Polizei) der Standort des Routers ermittelbar ist.